

REGIONALES ARBEITSPROGRAMM

2019

DER REGION OBERSTEIERMARK OST



Formale Angaben zum Arbeitsprogramm

| | |
|--|---|
| Region | Obersteiermark Ost |
| Geltungszeitraum des AP (Jahr) | 2019 |
| Beschluss der Regionalversammlung (Datum) | 4.10.2018 |
| Vorsitzende(r) | BGM Kurt Wallner |
| Ansprechperson | Mag. Jochen Werderitsch |
| Kontaktdaten (Postadresse, Tel., E-Mail) | 8700 Leoben, Prettschachstraße 51, 03842/802-1100, regionalverband@obersteiermark.at |

Bezug des Regionalen Arbeitsprogramms 2019 zur Regionalentwicklung in der Region

Aktueller Umsetzungsstand des Regionalen Entwicklungsleitbildes: Welche thematischen Schwerpunkte wurden bisher gesetzt? Welche Maßnahmen / Projekte befinden sich derzeit in Umsetzung? Auf welchen Vorarbeiten setzt das Arbeitsprogramm 2019 auf?

Mit dem Beschluss der Regionalversammlung im November 2014 wurde das Leitbild Obersteiermark Ost inkl. Prioritätenreihung für die Leitprojektumsetzung beschlossen. Dies gilt als Rahmen für die operative Projektumsetzung der Leitprojekte durch das Regionalmanagement Obersteiermark Ost, den beiden LEADER-Managements und andere Projektträger der Region.

Das Arbeitsprogramm berücksichtigt sämtliche EU-, Bundes- und sektorale Landesstrategien, wenn diese im Rahmen der Umsetzung des Landesregionalentwicklungsgesetzes in der Region Obersteiermark Ost Relevanz haben. Regional wurde der umfassende Strategie- und Projektentwicklungsprozess im Jahr 2007 mit der Syntegration (Malik Management Zentrum St. Gallen) inkl. der Erstellung eines Bewertungstools für regionale Leitprojekte (Sensitivitätsanalyse) gestartet.

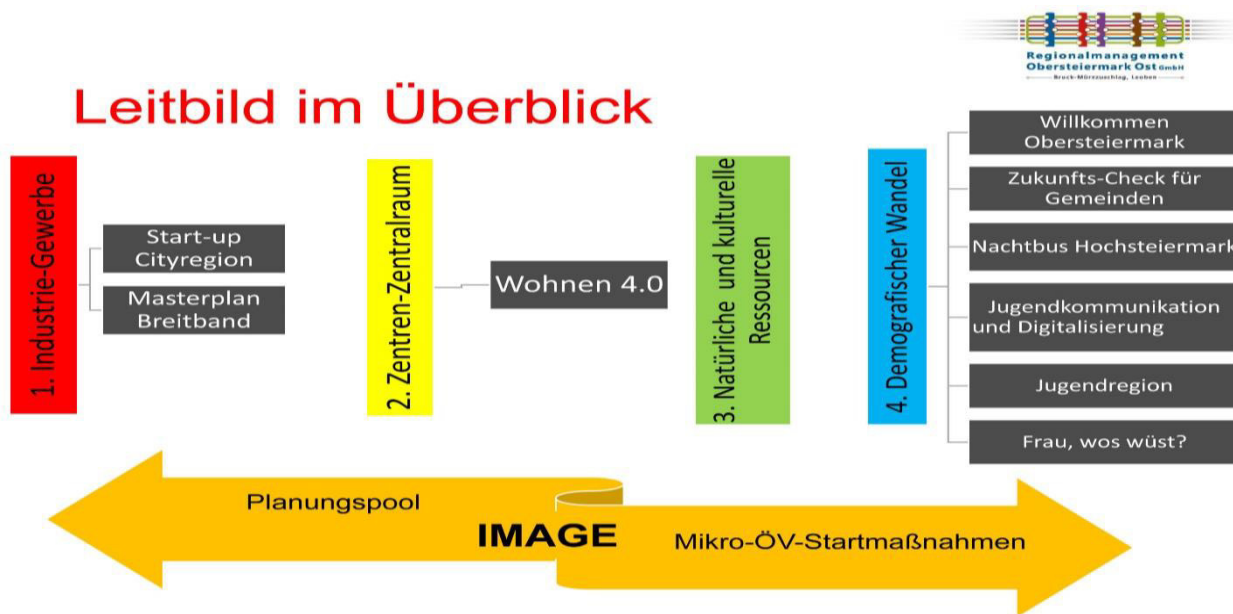
Übersicht Leitbild Obersteiermark Ost:



4 Strategische Ziele, 12 Leitthemen, 3 Querschnittsthemen haben die Kräfte für die Entwicklung der Region in den letzten Jahren gebündelt und den strategischen Rahmen für die Leitprojektumsetzung gesetzt. Jetzt bilden sie, neben den gesetzlichen Anforderungen des **Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes (StLREG)**, die Basis für die zukünftige StLREG-Arbeitsprogrammumsetzung.

Geplante Schwerpunkte und Leitprojekte im Rahmen des vorliegenden Arbeitsprogrammes: Welche Aktivitäten des Vorjahres werden fortgesetzt, welche Outputs werden erwartet? Welche neuen Themenbereiche / Projekte sind geplant, wie stehen diese im Kontext zu den regionalen Entwicklungsschwerpunkten? (max. 4 Seiten)

Nachfolgend werden die geplanten Projekte des Arbeitsprogrammes 2019 den einzelnen Zielen des regionalen Leitbildes Obersteiermark Ost zugeordnet. Zusätzlich wurden die Strukturkosten im Rahmen der StLREG-Umsetzung der Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH definiert.



| Ziel | Projekt | Beschreibung | Maßnahmen / Output |
|--------------------------------|--|--|---|
| Industrie & Gewerbe | Masterplan Breitband (mehrjährig) | Der Masterplan umfasst für jede Gemeinde die Grundlagen für den Breitbandausbau | <ul style="list-style-type: none"> - Technisches Projektmanagement - Ist-Erhebung der Breitbandversorgung - Übersichtsnetzplan mit einer GIS-basierten Faserplanung (RIMO-Standard) |
| Industrie & Gewerbe | Start-up Cityregion (mehrjährig) | Kombination einer regionalen GründerInneninitiative mit Zentrumsbelebung durch Immobiliensanierung und Leerstandsreduzierung | <ul style="list-style-type: none"> - Je 1 Investitionsprojekt in Kindberg und Kapfenberg - Weitere Investitionsprojekte in anderen Gemeinden (nach Beschluss durch Regionalvorstand) - Koordinationsleistung AREA m styria |

Hinweis: Für das Projekt „Masterplan Breitband“ wird das Regionalmanagement die Projektträgerschaft übernehmen. Nach Vorliegen des Masterplanes ist für die Gemeinden eine Unterstützung für die Umsetzungsplanung von einzelnen Breitband(bau)-Projekten (echte Breitbandinfrastruktur und kein z.B. Vectoring etc.) nach Budgetverfügbarkeit geplant. Projekte sind durch die Gemeinden dem Regionalmanagement zu melden. Die Projekte werden dem Regionalvorstand zur Kenntnis gebracht und die Unterstützung für Einzelmaßnahmen ist vom Regionalvorstand zu beschließen. Im Anschluss wird die Beauftragung der Leistung durch das Regionalmanagement vorgenommen.

Hinweis: Für das Projekt Start-up Cityregion werden im Arbeitsprogramm noch nicht definierte Investitionsprojekte durch weitere Gemeinden im Regionalvorstand auf Basis der geltenden Projektkriterien für Start-up Cityregion beschlossen. Wenn es keine ausreichenden Investitionsprojekte für Start-ups im Innenstadt-/Ortskernbereich im Jahr 2019 gibt, ist im Bedarfsfall zur zielgerichteten Ausschöpfung der StLReG-Mitteln die Öffnung der Projektförderung für Adaptierungen für Neugründungen in den Bereichen Produktion und Forschung und die geografische Öffnung für äußere Stadtgebiete und weitere Gemeinden vorgesehen.

| Ziel | Projekt | Beschreibung | Maßnahmen / Output |
|-----------------------|--|---|--|
| Zentren & Zentralraum | Wohnen 4.0 (mehrjährig) | Entwicklung einer Wohnmodellregion mit der Entwicklung von Maßnahmen zur Nutzungs- und Verwertungsmaßnahmen von Wohnungsleerständen | <ul style="list-style-type: none"> - Strategie- und Maßnahmenentwicklung für Nutzungs- und Verwertungsmöglichkeiten - Definition von Kriterien und Richtlinien f. Auswahl d. Pilotprojekte - Entwicklung von 5 konkret verankerten Politprojekten zu unterschiedlichen Wohnformen in unterschiedlichen Gemeinden - Projektmanagement mit Öffentlichkeitsarbeit (Organisation Bauausstellung) |
| Demografischer Wandel | Willkommen Obersteiermark (Ergänzung/mehrjährig) | Aufbau eines regionalen Zugzugsmanagement für Fach- und Führungskräfte in Kooperation mit den Unternehmen, Gemeinden und Behörden | <ul style="list-style-type: none"> - Einrichtung einer regionalen Erstanlaufstelle (Zuzugskoordination) - Schulungspakete für GemeindemitarbeiterInnen - Projektevaluierung - Teilprojekt: Come back and create |
| Demografischer Wandel | Zukunfts-Check für Gemeinden (mehrjährig) | Anwendungsorientierte Hilfestellung für Gemeinden bei Gebäudeleerständen und Problemen bei technischer oder sozialer Infrastruktur | <ul style="list-style-type: none"> - Abwicklung des Zukunfts-Checks - Experten-Checks für Gemeinden |
| Demografischer Wandel | Nachtbus Hochsteiermark | Die Nachtlinie zwischen Semmering und Trofaiach verbindet 17 Gemeinden | <ul style="list-style-type: none"> - Übernahme der Kosten für des laufenden Betriebes 2019 für die Gemeinden - Entwicklung von Anbindungsergänzungen zum Busangebot |
| Demografischer Wandel | Frau, was wüßt? (Kofinanzierung für Frauencall) | Stärkung der Bewusstseinsbildung und das Agenda-Setting für die Thematik „Frauen, Bildung, Beruf“ | <ul style="list-style-type: none"> - Erstellung einer Fachexpertise zum Thema „Frauen, Bildung, Beruf“ - Durchführung von Zukunftsrunden zu Frauenerwerbsarbeit und Berufsorientierung - Entwicklung von Geschichten mit „Testimonials“ |
| Ziel | Projekt | Beschreibung | Maßnahmen / Output |

| | | | |
|-------------------------------------|--|--|--|
| <p>Demografischer Wandel</p> | <p>Jugendregion: (mehrjährig)</p> | <p>Gezielte Erreichung von Jugendlichen durch die Entwicklung eines regionalen Jugend-Kommunikationskanals für direkte Partizipation bei regionalen Jugendangelegenheiten</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Workshops und Vorträge zur Digitalisierung und Safer Internet |
| | | <p>Aufbereitung der Angebote für Kinder und Jugendliche aus deren Blickwinkel</p> | <ul style="list-style-type: none"> - Jugend-Partizipation: 5 Fokusgruppen mit Jugendlichen - Bildung und Begleitung des Jugendredaktionsteams für die Onlinepräsenzen (www.jugendregion.at, Instagram, Gem2Go) - Wettbewerbe und Werbemaßnahmen mit „Influencern“ - Grafik und Druck des SchülerInnenkalenders 2020/2021 - Entwicklung eines Jugendregionskoffers zum Thema „meine Region“ mit Methoden, Spielen und Anregungen für Kinder- und Jugendgruppen (Jugendzentren, Schulen, Kinder- und Jugendgemeinderäte, Jugendgruppen in Vereinen) |

Hinweis: Im Projekt „Zukunfts-Check“ wird die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH die Projektträgerschaft übernehmen. Welche Gemeinden das Planungsbudget in Anspruch nehmen werden, ist noch nicht bekannt. Die Projekte werden dem Regionalvorstand zur Kenntnis gebracht und die Unterstützung für Einzelmaßnahmen ist vom Regionalvorstand zu beschließen. Im Anschluss wird die Beauftragung der Leistung durch das Regionalmanagement vorgenommen.

Hinweis: Der Regionalverband Obersteiermark Ost übernimmt für die Gemeinden der östlichen Obersteiermark als Zahlstelle die Finanzierung des Projektes „Nachtbus Hochsteiermark“. Der Zahlungsfluss der angesuchten öffentlichen Mittel erfolgt in einem ersten Schritt an den Regionalverband, der sie in einem zweiten Schritt an die jeweilige Gemeinde weiterleitet. Die jeweilige Gemeinde muss die Zahlungen an den Postbus für das Jahr 2019 vorfinanzieren. In diesem Sinne fungiert der Regionalverband als „Zahlstelle“ und ist somit insoweit ausschließlich für die Weiterleitung dieser von Anfang an den Gemeinden zuzurechnenden Mittel verantwortlich. Das wird in einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Land Steiermark festgehalten. Zur klaren Definition, welche Fördermittel welcher Gemeinde zustehen, wird der Finanztafel eine detaillierte Zusatzübersicht beigefügt.

| Ziel | Projekt | Beschreibung | Maßnahmen / Output |
|--------------------|---|--|---|
| Querschnitt | Mikro-ÖV-Startmaßnahmen (mehrjährig) | Unterstützung zur Entwicklung von Mikro-ÖV-Lösungen der Gemeinden zur Abdeckung von „weißen Flecken“ unter Berücksichtigung der regionalen ÖV-Abstimmung und der ÖV-Bündelplanung sowie Eingliederung in Verkehrsverbund | <ul style="list-style-type: none"> - Unterstützung von Mikro-ÖV-Lösungen von Gemeinden |
| Querschnitt | Imagekampagne (mehrjährig/Ergänzung) | Schulung und Sensibilisierung von wichtigen StakeholderInnen (PolitikerInnen, Interessenvertretungen etc.) und Zielgruppen (im Bes. Journalisten) | <ul style="list-style-type: none"> - 10 Workshops mit MultiplikatorInnen - Projektbegleitung und Evaluierung |
| Ziel | Projekt | Beschreibung | Maßnahmen / Output |
| Querschnitt | Planungspool | Rasch verfügbares Planungsbudget für Gemeinden für leitbildbezogene und interkommunale Projekte. | <ul style="list-style-type: none"> - Planungen für regionale Weiterentwicklungen/Themen - Machbarkeiten und Wirtschaftlichkeitsberechnungen - Breitbanddetailplanungen für Einzelgemeinden - Weiterentwicklung und Evaluierung des regionales Arbeitsprogramm |

Hinweis: Im Projekt „Planungspool“ wird die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH die Projektträgerschaft übernehmen. Das Regionalmanagement wird im Rahmen des Arbeitsprogrammes 2019 definierte Themen, welche für die regionale Weiterentwicklung zukünftig von großer Bedeutung sein werden, einer grundlegenden Planung unterwerfen.

Die Ausformulierung der Themen bzw. der konkreten regionalen Zielvorstellungen werden im Regionalvorstand definiert bzw. beschlossen. Anschließend werden die definierten Planungsprozesse vom Regionalmanagement ausgeschrieben, beauftragt und in enger Abstimmung mit dem Regionalvorstand abgewickelt.

Wenn Gemeinden das Planungsbudget in Anspruch nehmen, werden die Projekte dem Regionalvorstand zur Kenntnis gebracht, der die Unterstützung von Einzelmaßnahmen beschließt. Im Anschluss wird die Beauftragung der Leistung durch das Regionalmanagement vorgenommen.

Bei **Mehrjahresprojekten** gibt es folgende Grundlagen zu berücksichtigen:

- Bei Projekten, die bereits im Regionalvorstand bzw. der Regionalversammlung auf mehrere Jahre diskutiert und beschlossen wurden, ist die mehrjährige Mittelaufbringung durch das StLREG in der Projektaufstellung und den Projektblättern, jedoch nicht in der Finanztabelle für 2019 berücksichtigt (z.B. Zuzugsmanagement, Image).
- Dies soll jedoch nicht den zu fassenden Beschluss der Regionalversammlung des Arbeitsprogrammes 2019 vorwegnehmen, sondern dient nur dem besseren Verständnis der Entscheidungsträger/-innen zur vorläufigen Bindung von Budgetmitteln.



Detailbeschreibung der Struktur

Organigramm und Personalstruktur (Anzahl der Mitarbeiter, Beschäftigungsausmaß)

Die Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH (RM OSO GmbH) ist die zentrale Organisation für Regionalentwicklung in der Region.

Neben den Regionalmanagement-Aufgaben gehören die LEADER-Region Mariazellerland-Mürztal, das regionale Jugendmanagement und die regionale Berufs- und Bildungsorientierungskoordination zu den Geschäftsbereichen der RM OSO GmbH. Die RM OSO GmbH ist auch an der AREA m styria GmbH beteiligt.

Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH



Abbildung: Organigramm Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH

Für die Betreuung der Region Obersteiermark Ost und die Umsetzung des Landes- und Regionalentwicklungsgesetzes sind innerhalb des Teams der Regionalmanagement Obersteiermark Ost GmbH zuständig:

- Mag. Jochen Werderitsch (Beschäftigungsausmaß für Betreuung der Region: 38,5h)
- Doris Haider (Beschäftigungsausmaß für Betreuung der Region: 32h)

Ab 2019:

- Mag. (FH) Bianca Klapfer
- Lisa Neumann, MSc

Evaluierung der Regionsentwicklung

Voraussetzung für Projektentscheidung und Evaluierung des Arbeitsprogrammes:

Die folgenden **Voraussetzungen** gelten für die **Erstellung und Evaluierung des Arbeitsprogrammes in der Region Obersteiermark Ost**:

- ✓ **Leitprojekte aus dem Leitbild** sind die Basis des Arbeitsprogrammes (APRO)
- ✓ und/oder **interkommunale Projekte**
- ✓ **Projektträger:**
 - Städte und Gemeinden
 - Gemeindeverbände/-organisationen
 - Regionalmanagement
 - Organisationen
- ✓ **4 Schwerpunktthemen:**
 - Standortentwicklung
 - Mobilität
 - Raumplanung
 - Wohnen

Die Projektkriterien wurden durch den Regionalvorstand beschlossen und sind zusätzlich durch die gesetzlichen Rahmenbedingungen (StLREG) festgelegt. Die Wirksamkeit und die Intensität der interkommunalen Projekte im Arbeitsprogramm wurden mit GESAMTREGIONAL (ab 35 Gemeinden), TEILREGIONAL (ab 15 Gemeinden), KLEINREGIONAL (ab 3 Gemeinden) und LOKAL (2 Gemeinden) sowie mit dem Grad der Zusammenarbeit fixiert. Die Beurteilung der Intensität der interkommunalen Zusammenarbeit wird nach folgenden Kriterien beurteilt:

- Gemeinsam abgestimmt
- Gemeinsam geplant und durchgeführt/getragen
- Gemeinsam finanziert

Ergänzend erfolgt die fachliche Bewertung der Projekte durch das Regionalmanagement mit dem Entscheidungsraster des **Sensitivitätsmodells** (Sensimod), das gemeinsam mit dem **Malik Management Zentrum St. Gallen und regionalen Vertretungen der Industrie, Verwaltung und Ausbildung** erstellt wurde. Wir haben damit eine **abgestimmte Grundlage zur Projektauswahl und zur Erhöhung der Effektivität der Projekte** mit dem **Fokus der Wirksamkeit und Beiträge zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Region**.

Überblick: Entscheidungs- und Evaluierungsraster für Leitprojekte (Sensimod, Malik Management Zentrum St. Gallen/Regionalmanagement Obersteiermark Ost)

| | | Leitprojekt 1 | | Leitprojekt 2 | |
|---------------------------------------|------------|---------------------------------|--------|---------------------------------|-------|
| | | Rel. Gepl. Ress. Aufwand in %: | 65,88% | Rel. Gepl. Ress. Aufwand in %: | 3,87% |
| | | Geschätzter Zeitbedarf (in KW): | 208 | Geschätzter Zeitbedarf (in KW): | 156 |
| | | Kommentar: | | Kommentar: | |
| Nr. Variable / Kriterium | Gewichtung | Bewertung | Summe | Bewertung | Summe |
| 1 Standortqualität für Unternehmen | 12,00% | | 0 | | 0 |
| 2 Regionale Mobilität | 31,00% | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 3 Angebot attraktiver Arbeitsplätze | 17,50% | | 0 | | 0 |
| 4 Kommunikation und Information | 5,00% | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 5 Image | 5,00% | | 0 | | 0 |
| 6 F&E Kompetenz in der Region | 8,00% | | 0 | | 0 |
| 7 (Aus-)Bildungsspektrum | 4,50% | | 0 | | 0 |
| 8 Qualität des touristischen Angebots | 7,00% | 0 | 0 | | 0 |
| 9 Intaktheit der Umwelt | 10,00% | 0 | 0 | 0 | 0 |
| | | Wirksamkeit I | 0 | Wirksamkeit I | 0 |
| | | Wirksamkeit II | 0 | Wirksamkeit II | 0 |
| | | Rang | 1 | Rang | 1 |

Ausschlusskriterien für Projekte sind die Finanzierung von Pflichtaufgaben und eine kontinuierliche Finanzierung von Strukturkosten von Projektträgern. Im Rahmen des StLREG erfolgt die Finanzierung der Strukturkosten des Regionalmanagements für StLREG-Aufgaben. Die fachliche Vorprüfung der Projekte erfolgt durch das Regionalmanagement. **Für jedes Projekt wird ein Projektblatt mit der Darstellung von Maßnahmen, Kosten und Finanzierung angelegt.**

Leoben, 30. Oktober

Mit freundlichen Grüßen

Bgm. Kurt Wallner

Regionsvorsitzender